

140 Jahre im Zeichen des Fechtens

Marlis und Wolf Dieffenbach gehören beide seit 1950 der TVC-Abteilung an

Von Torsten Streib

Runde Zahlen beziehungsweise Jubiläen prägen in diesen Tagen den Alltag von Marlis und Wolf Dieffenbach. Beide gehören seit mittlerweile jeweils 70 Jahren der Fechtabteilung des TV Cannstatt an und haben auch einen langen gemeinsamen Weg hinter sich. „In dieser Woche haben wir Diamantene Hochzeit gefeiert“, sagt Wolf Dieffenbach, der wie seine Frau 87 Jahre alt ist.

Marlis war etwas schneller als ihr späterer Mann Wolf. Sie trat der TVC-Fechterschaft am 5. März 1950 bei, am 16. Mai desselben Jahres folgte Wolf. In den darauffolgenden 70 Jahren haben die beiden „die Abteilung in großen Teilen geprägt, unterstützt sowie mit ihren sportlichen Erfolgen und ihrem Wirken nach außen das Ansehen und die Reputation der Abteilung in vielerlei Hinsicht forciert und gefördert“, sagt TVC-Abteilungsleiterin Annegret Raichle.

Marlis Dieffenbach wurde sowohl in der Jugend als auch bei den Aktiven Württembergische Meisterin. Jahrzehntlang bildete sie beim TVC jugendliche und aktive Anfänger aus. Beim Ermer-Turnier leitete sie bis vor kurzem noch das Cafeteria-Team.

Viermal bei Olympia dabei

Apropos Turnier um die Adolf-Ermer-Plakette. Diese Veranstaltung hat den TVC seit 1967 weit über die Grenzen Stuttgarts hinaus bekannt gemacht, zieht jährlich 150 bis 200 – auch internationale – Teilnehmer im Alter von bis zu 17 Jahren an und zählt als Qualifikationsturnier zu den Kadetten-Weltmeisterschaften im männlichen Florettfechten. Die Idee zu diesem Wettkampf hatte



Marlis und Wolf Dieffenbach gehören seit 70 Jahren der Fechtabteilung des TV Cannstatt an. Foto: Gerhard Rischka

Wolf Dieffenbach. Ein Sportunfall war sozusagen der Auslöser zur Traditionsveranstaltung. Der Namensgeber Adolf Ermer brach sich beim Fußball-Training den Arm. Die für diesen Sportunfall ausbezahlte Versicherungsleistung „spendete er an die Fechtabteilung des TVC mit der Auflage, sie für die Jugendarbeit zu verwenden“, erzählt Dieffenbach. Um seinem Wunsch zu entsprechen und gleichzeitig etwas Besonderes und Dauerhaftes zu schaffen, rief Wolf Dieffenbach ein Jugendfechtturnier mit einer Altersbegrenzung der Teilnehmer auf maximal 17 Jahre ins Leben. Mit Erfolg, in dieses Jahres fand das Turnier bereits zum 54. Mal statt. Die jeweiligen Sieger dürfen die Ermer-Plakette, eine vom 2006 verstorbenen Bildhauer Hans Dieter Bohnet entworfene Bronze-Plakette, mit nach Hause nehmen. Unter anderem nahmen einst auch der spätere viermalige Weltmeister Peter Joppich und Benja-

min Kleibrink, Olympia-Sieger von 2008, am Turnier des TV Cannstatt teil.

Wolf Dieffenbach, der zweimaliger Deutscher Meister im Säbel – „aber erst im Seniorenbereich“, wie er hinzufügt – war, blickt auch auf eine lange Zeit als Funktionär im Fechten zurück. Sie reicht vom eigenen Verein über den Württembergischer Fechterbund, Deutscher Fechterbund bis zur Federation International d'Esime (FIE). Unter anderem hat er als Funktionär des Weltverbandes „an vier Olympischen Spielen teilgenommen“.

Heutzutage sind die beiden weiterhin interessiert am Fechten, seit einigen Jahren aber nicht mehr selbst aktiv. Vor Corona „haben wir uns immer einmal pro Monat mit unseren Fechtfreunden zum Stammtisch getroffen“. Auch zwei Mal pro Woche waren die beiden im Bewegungszentrum des TVC anzutreffen. „Das hat zwar wieder geöffnet, doch derzeit setzen wir noch aus.“